

Bezugs-Preis

In der Hauptexpedition oder deren Niederlassungen abgeholt: vierteljährlich 4 M., bei vorzeitiger Abgabe halbjährlich 8 M., bei ganzjährlicher Abgabe 16 M. ...

Diese Nummer kostet auf allen Postämtern und bei den Zeitungs-Verkäufern 10 Pf.

Redaktion und Expedition: 153 Bernauerstr. 222, Leipzig, am Hauptbahnhof.

Haupt-Druckerei: 153 Bernauerstr. 222, Leipzig, am Hauptbahnhof.

Verlag: Carl F. W. Vogel, Leipzig, am Hauptbahnhof.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und des königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

die 6zeilige Zeile 25 P. ...

Annahmestelle für Anzeigen: Abend-Ausgabe: nachmittags 10 Uhr.

Kapitalien sind stets an die Expedition zu richten.

Die Expedition: 153 Bernauerstr. 222, Leipzig, am Hauptbahnhof.

Nr. 592.

Montag den 21. November 1904.

98. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

* Reichskanzler Graf von Bülow ist gestern von Kiel nach Berlin zurückgekehrt. * Das Befinden des Abg. Dr. Gammacher hat sich bedeutend gebessert.

Bleiben die Ostmarken deutsch?

Von einem hervorragenden preussischen Schulmann wird uns geschrieben: Dem Ostmarken-Verein sind aus Anlaß seines 10jährigen Bestehens Anerkennungsgramme von hoher und höchster Stelle zugegangen, und die preussische Regierung hat bei diesem Anlaß ihre nationale Politik in den Ostmarken stark betont.

wirft zum Teil geradezu komisch. So hat z. B. die evangelische Schule in Groh-Saalan, Kreis Tansiger Ode, 48 evangelische und 76 katholische Kinder, die evangelische Schule in Gassenin, Kreis Reusbadt in Westpreußen, 67 evangelische und 121 katholische Kinder. ...

v. Vindequitts Berufung hat schon einmal einen entsetzlichen und dankbar begründeten Systemwechsel der Regierung bedeutet, als sie, dem Drängen weiter nationaler Kreise Gehör gebend, den Kaiserlichen Generalstab in Halle, der seinen deutschen Schutzgelehrten als Universal-Gelbmittel für alle Leiden und Gebrechen den Eintritt in den allseitigmachenden englischen Staatsverband empfahl.

„List“ veröffentlicht wird, schildert diesen Vorgang in sehr drastischer Weise. Ihm sind folgende Sätze zu entnehmen: „Die Japaner waren so dumme, so glöckliche, daß Port Arthur kapitulieren wurde. Vor einem Monat waghäufig erschien ein japanischer Parlamentarier und forderte unseren Kommandanten auf, die Festung unter ehrenvollen Bedingungen zu übergeben.

Der russisch-japanische Krieg.

Nochmals die Lieferungen Neutralen. Die „Süd. Reichszeitung“ läßt sich aus Berlin schreiben: Aus dem englischen „Law Journal“ haben deutsche Blätter eine interessante Mitteilung zu der Frage übernommen, in welchem Umfang neutrale Handelschiffe für Bedürfnisse der kriegsführenden Mächte tätig sein dürfen.

Don Port Arthur.

* Wie aus Petersburg telegraphisch wird, meldet General Stöckel dem Haren unter dem 2. November: Alle Sturmangriffe vom 25. Oktober bis 2. November wurden durch den Heldenmut der Truppen abgelehnt. Der furchtbare Sturm fand am 30. Oktober statt; aber durch den Bajonettangriff der Reserve und die Tapferkeit der Schützen wurde der Feind überall zurückgeschlagen.

Deutsches Reich.

* Zum Thema Tucano-Orient. Die haben schon eine kleine Probe von der Erregung gegeben, die unser Orient-Artikel in der Presse hervorgerufen hat, besonders in der Berliner. Es ist seit Alters ein jedes Journalisten bekannte Tatsache, daß ein erdlicher Teil der in Berlin erscheinenden Blätter es nicht verdrägt, daß auch „in der Provinz“ Leute wohnen, und alles, was nicht Berlin ist, ist Provinz.

Der Aufstand in Südwestafrika.

Leutweins Nachfolger.

Die beiden veröffentlichten Nummern der „Alldeutschen Blätter“ enthält eine ausführliche Betrachtung über Leutweins Rücktritt und das, was nun zu geschehen hat. Der Verfasser sieht die tragische Schuld des Verabschiedeten darin, daß er dem drückenden Gemüth einer verheißenen Zukunft und Einwärtsentwicklung durch seine Rücktrittserklärungen und vollen farbigen Tücheln den Schein der Haltbarkeit geben wollte; nun muß er ein Rand, für das er innerhalb 11 Jahre seines Lebens und seine Kraft eingesetzt hat, in der freistündigen Stunde der Gefahr als ein Ueberflüssig-entworfener verlassen, von einem Anderen Platz zu machen.

Die Schweizerische militärische Mission im japanischen Lager.

Nach einem Telegramm der „Neuen Freien Presse“ aus Bern hat der Bundesrat die Dauer der Schweizerischen Militärmission im japanischen Lager verlängert, da wichtige Operationen zu erwarten seien, denen die Schweizer Offiziere Gerich und Vogel noch beizumehren wünschen.

Stöckel und der japanische Parlamentarier.

Wie seinerzeit gemeldet, hat General Stöckel im Auftrag von dem Reichskanzler der japanischen Botschaftsminister, General Nagai, eine Aufforderung zur Uebergabe erhalten, die er aber entschieden ablehnte. Ein Brief eines Parlamentarier vom 25. ostibirischen Schützenregiment, der dem 21. September aus Port Arthur datiert ist und jetzt in „Wostokschij

Russische Agenten.

Aus Kiel meldet die „Allg. Ztg.“: Die Agenten, die für russische Werften Schiffe und Maschinenbauer in Deutschland werden und die Rüstungsarbeiten, sind ausnahmslos für private Betriebe tätig, da die russischen Staatswerften keine deutschen Handwerker einstellen. Der russische Konsul in Kiel ließ dieser Tätigkeit einen fern. Es wird von den Abkömmlingen der Verträge mit den Werbern gemerkt, da der verpöbelte Arbeiter in Russland manche Entschädigungen erlebt.

Die deutsch-japanische Norddeutsche Allgemeine Zeitung.

unterliegt in ihrem Verhältnis auf die letzte Woche die Abstimmung in der Kammerkommission einer bemerkenswerten spirituellen Nachprüfung. Sie läßt die Fortschrittler auf und landet in Seelenharmonie im Zentrumblatt: Nach der „Germania“ neigen ihren Optimismus der ersten Abkündigungen dahin, daß die Kammerkommission einen großen Erfolg zu verzeichnen habe. Die Kandidaten der Russenpartei seien nunmehr so glücklich geworden, daß an einem positiven Erfolg kaum noch gezweifelt werden konnte.